

Die FF Altstadt und FF Friedenshof rücken mit baugleichen VW Caddy aus, um den Rettungstrupp zu stellen.



Lentner hat das LF 16-TS der FF Altstadt 1991 aufgebaut. Basis ist ein Mercedes LAF 1113.



Kommt ein Brandalarm aus einer der drei Kirchen, werden diese Schläuche im ersten Abmarsch mitgenommen. "Sie sind dreifach eingebunden und widerstehen dem hohen Druck zur Einspeisung der Trockensteigleitung und der Berieselungsanlage", erklärt der Sachbearbeiter. Die Pumpen der Löschfahrzeuge kommen dabei an ihre Leistungsgrenzen, um das Löschwasser in die Leitung zu pumpen. In 30 Meter Höhe gibt es eine Druckerhöhungsanlage, damit das Löschwasser auch ganz oben im Turm zur Verfügung steht.

Neben den Kirchen sind es vor allem die vielen historischen Wohnhäuser des Stadtkerns, die beim Brandschutz eine Herausforderung darstellen. "Sanieren im Bestand ist ja nie einfach", weiß Schmidt. Zumal viele Gebäude über Jahrzehnte vernachlässigt worden sind und erst nach der Wiedervereinigung von einem Programm zur Stadterneuerung profitierten. Einen anderen Weg ging die Verwaltung vor 10 Jahren im Stadtteil Friedenshof, der erst in den 1970er Jahren gebaut wurde. Damals wurden Plattenbauten aus dem Boden gestampft, um der wachsenden Stadt Wohnraum zu schaffen. Zuletzt wurden diese Wohnblöcke reihenweise wieder abgerissen, um Bauplätze für Einfamilienhäuser zu schaffen und Leerstände zu beseitigen.

Auch die freiwilligen Feuerwehren profitieren von diesem Weg der Stadtpolitik, junge Familien in Wismar zu halten. Der FF Friedenshof gehören sieben Aktive zwischen 18 und 20 Jahren an. 17 Kräfte sind im Alter

von 21 bis 29 Jahren und 19 zwischen 30 und 39 Jahre alt. Nur 13 Aktive sind 40 Jahre und älter. "Wir sind eine sehr junge und schnelle Truppe", sagt Ortswehrführer Stephan Hoffmann.

Werft-Feuerwehr Wismar

Als die Rote Armee 1946 in Wismar eine Schiffsreparaturwerft gründete, wurde auch gleich eine dazugehörige Löschmannschaft aufgestellt. 1948 gab es auf dem weitläufigen Areal im Hafen bereits fünf Stützpunkte der Feuerwehr, die 1950 zur Betriebsfeuerwehr wurde. Heute kümmern sich 28 Mitarbeiter, von denen eine Staffel rund um die Uhr einsatzbereit ist, um den Brandschutz, medizinische Erstversorgungen und Technische Hilfeleistungen. Die Betriebssicherheitsservice GmbH ist Dienstleister für die Werft, ihr Chef heißt Alf Iwaszkiewicz. Sogar Kreuzfahrtschiffe der Aida-Flotte wurden auf der Werft gebaut.

Zum Fuhrpark der Werk-

feuerwehr, die Mitglied im Stadtfeuerwehrverband ist, gehören ein StLF (MAN 8.163, Thoma, Baujahr 2008) und ein TLF 8/6 (Mercedes 608, Rosenbauer, Baujahr 1985). "Aufgrund der kurzen Eintreffzeit von maximal 5 Minuten an allen Orten auf dem Gelände haben wir es meistens nur mit kleinen Einsätzen zu tun", erklärt Iwaszkiewicz. Sollte

die öffentliche Feuerwehr doch dazu kommen, bleibt die Einsatzleitung laut Brandschutzgesetz in Mecklenburg-Vorpommern grundsätzlich bei der Werkfeuerwehr. "Das Know-how, das wir hier haben, kann man von Externen nicht erwarten", sagt der Wehrführer. 2015 musste die Werkfeuerwehr zu 603 Einsätzen ausrücken.



Diese beiden Fahrzeuge kann die Werkfeuerwehr der Werft einsetzen: ein StLF (links) und ein TLF.